**Kuratorium „Katalogisierung der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Handschriften der Schweiz“**

Kuratorium der Schweizerischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften
www.sagw.ch

Prof. Dr. Ernst Tremp
Präsident
Stiftsbibliothek St. Gallen
Klosterhof 6a, Postfach
9004 St. Gallen
Tel.: 071 227 34 16
e-mail: ernst.tremp@kk-stibi.sg.ch

St.Gallen, 8. Januar 2013

# Jahresbericht 2012

## Wissenschaftliche Tätigkeit

Das Katalogisierungsunternehmen der mittelalterlichen Handschriften in der Zentral- und Universitätsbibliothek Luzern wird weiterhin je zur Hälfte vom Schweizerischen Nationalfonds und vom Kanton Luzern finanziert (gegenwärtige dreijährige Projektdauer bis März 2014). Die Abschlussarbeiten am Katalog der siebzig Handschriften des Zisterzienserklosters St. Urban verzögerten sich; doch inzwischen ist das Manuskript beim Verlag eingereicht, und mit dem Erscheinen des Bandes kann für Mitte 2013 gerechnet werden.

Zur Hauptsache arbeiteten die beiden Katalogisatoren Peter Kamber und Mikkel Mangold (zu je 50’%) an der Erschliessung der Handschriften des Franziskanerklosters in der Au Luzern. Im Berichtsjahr wurden 24 Katalogisate erstellt, damit liegt das Projekt innerhalb des Zeitrahmens. Die Handschriften entstammen fast ausschliesslich dem 14. und 15. Jahrhundert. Inhaltlich bilden eine grössere Gruppe die Sermones, die Bibelerklärungen sowie die liturgischen Bücher. Weitere Themen sind Hagiographie, Kirchenrecht, Anleitungen zum monastischen Leben für Nonnen, zum Busssakrament für Priester und zum christlichen Leben allgemein.

Von besonderem Interesse aufgrund des Inhalts ist Msc 25 fol. mit der Briefsammlung des Petrus de Vinea, der Epistula presbyteri Johannis und einem Formularbuch Konrads von Diessenhofen, des Notars König Rudolfs von Habsburg. Msc 37 fol. enthält einen medizinischen Text, die Expositio libri noni ad Almansorem Rhazis des Johannes Arculanus.

Bemerkenswert in Bezug auf den Buchschmuck sind die zwei Teile des siebenbändigen Bibelkorpus des Alten Testaments mit den Kommentaren des Nikolaus von Lyra und des Petrus Comestor, das zwischen 1459 und

1462 wohl in der Innerschweiz entstanden ist. Msc 44 fol. enthält 10 unkolorierte, Msc 45 fol. 73 kolorierte Federzeichnungen.

## Handschriftenforschung, Öffentlichkeitsarbeit

Der Internet-Auftritt des Kuratoriums www.codices.ch wurde im Berichtsjahr wiederum von zahlreichen Benützern aus dem In- und Ausland (35'520 Visites) besucht. Für die laufende Aktualisierung der Homepage ist eine Arbeitsgruppe zuständig, der Patrick Andrist als Webmaster, Charlotte Bretscher, Rudolf Gamper, Romain Jurot, Martin Steinmann und Ernst Tremp angehören.

Die zweite Ausgabe unseres Newsletters „Novissima 2" wurde am 19. Juni veröffentlicht. Sie enthält eine nützliche Übersicht über die Bestände mittelalterlicher Handschriften in der Westschweiz („Les codex médiévaux conservés en Suisse Romande") und betrifft die Sammlungen in den Kantonen Freiburg, Genf, Jura, Neuenburg und Waadt. Die Informationen wurden von den betreffenden Handschriftenkonservatoren zur Verfügung gestellt und von Romain Jurot und Patrick Andrist redigiert. Das neue Medium soll auch künftig einmal jährlich erscheinen. Abonnieren kann man „Novissima" unter: www.codices.ch/newsletter.html.

## Jahresversammlung

Das Kuratorium hielt seine Jahresversammlung am 8. Mai in der Stiftsbibliothek St. Gallen ab. Es behandelte die ordentlichen Traktanda, wobei keine Wahlgeschäfte anstanden, besprach die Beziehungen zu e-codices, diskutierte über einen Katalog der illuminierten Handschriften der Schweiz als neues Projekt und über das in Arbeit befindliche Inventar der griechischen Handschriften der Schweiz und beschloss Massnahmen zur Ausweitung und Verjüngung des Gönnerkreises.

Nach dem gemeinsamen Mittagessen mit ehemaligen Kuratoriumsmitgliedern und dem Mitarbeitenden im Restaurant „Gallusplatz" stand der Nachmittag im Zeichen des Gallusjubiläums. Unter Führung des Präsidenten besuchte das Kuratorium die Ausstellung „Der heilige Gallus 612/2012: Leben – Legende – Kult" in der Stiftsbibliothek, die beiden Hüttchen der „Gallus-Eremitage" im Klosterhof, die Gallus-Glocke in der Kathedrale und die Galluskapelle.

## Förderkreis

Unser Förderkreis umfasst etwa 120 Adressen. Die von diesen Gönnern gespendeten Beiträge zur Unterstützung der Handschriftenerschliessung in der Schweiz werden von der Akademie verwaltet. Das Kuratorium konnte damit im Berichtsjahr die laufenden Kosten der Internetseite

www.codices.ch und von „Novissima 2“ finanzieren. Aus den gespendeten Mitteln sollen auch zusätzliche Farbabbildungen für den neuen, im Druck befindlichen Handschriftenkatalog von St. Urban finanziert oder die Kosten für die Buchvernissage übernommen werden.

Ernst Tremp, Präsident